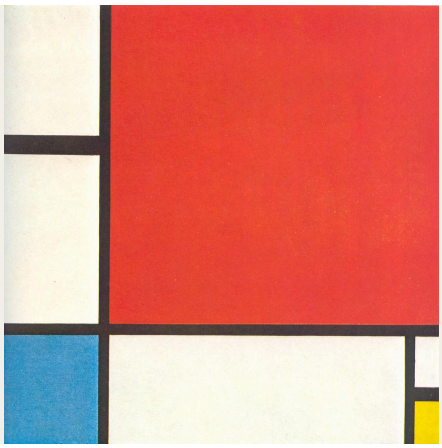
ZÜRICH, SCHWEIZ

Kunsthaus Zürich: Meisterwerke

Zwanzig Werke aus dem Kunsthaus Zürich, von einer Anbetung aus dem fünfzehnten Jahrhundert bis zu Mondrians Raster aus Primärfarben.

KI-gestützte Übersetzung



Das Kunsthaus Zürich beherbergt eine der bedeutenden Kunstsammlungen der Schweiz. Neben Schweizer Künstlern umfasst sie ein breites Spektrum europäischer Malerei, von älteren Werken bis zur modernen Kunst. Diese Auswahl von zwanzig Werken reicht von Hans Fries' spätmittelalterlicher Anbetung bis zu Mondrian. Sie enthält kleine Gruppen, deren Vergleich sich lohnt. Ferdinand Hodler ist mit drei Ansichten des Genfersees vertreten: einer früheren Abendansicht von Chexbres aus und zwei im selben Jahr gemalten Ansichten von Caux aus. Giovanni Segantinis zwei Gemälde stellen eine Atelierszene neben eine beunruhigende pastorale Szene. Zu den Werken von Künstlern ausserhalb der Schweiz gehören ein Apostel von Rembrandt, Poussins schlafende, von einem Satyr überraschte Venus, Monets Parlament im Dunst des Sonnenuntergangs und Mondrians Raster aus Rot, Blau und Gelb. Die Themen sind vielfältiger, als diese Namensliste vermuten lässt. Zu sehen sind eine gefangene Forelle, ein aus Attributen aufgebautes Porträt, ein Gedränge von Pferden und Körpern mit dem schlichten Titel Krieg sowie eine Gruppe von Archäologen bei der Arbeit in einer Kirche.

Artline hat diese Werke unabhängig vom Kunsthaus aus den dokumentierten Beständen des Museums ausgewählt. Datierungen und Zuschreibungen behalten die Einschränkungen der verlinkten Einträge bei.

Entdecken Sie diese Auswahl in Artline

Betrachten Sie die ausgewählten Werke im Kontext von Büchern und Ereignissen ihrer Zeit oder vergleichen Sie die Lebensdaten der Künstler. Die Bücher und Ereignisse liefern den Kontext, nicht den Nachweis eines direkten Einflusses. Auch Werke ohne gesicherte Datierung sind in diesem Leitfaden enthalten.

Kunstwerke im Kontext Wer lebte wann?

artlines.org/guides/kunsthaus-zurich

Die Werkauswahl · 20

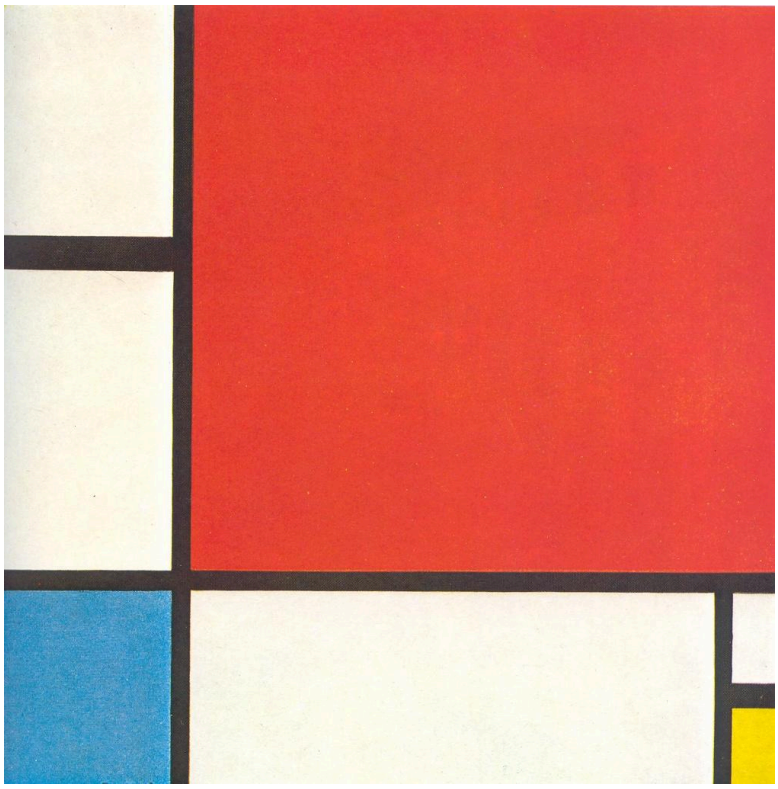
1. Composition with Red, Blue and Yellow
   Piet Mondrian · 1930
2. The Gardener
   Georges Seurat · 1882
3. Lake Geneva from Caux
   Ferdinand Hodler · 1917
4. Lake Geneva in the Evening from Chexbres
   Ferdinand Hodler · 1895
5. Landscape at Caux with Rising Clouds
   Ferdinand Hodler · 1917
6. Johann Joachim Winckelmann
   Angelica Kauffman · 1764
7. Pierre Loti
   Henri Rousseau · um 1891
8. Sleeping Venus Surprised by a Satyr
   Nicolas Poussin · 1626
9. The Apostle Simon
   Rembrandt van Rijn · 1661
10. The Meeting
    Johannes Itten · 1916
11. The Servant
    Amedeo Modigliani · 1916
12. The Trout
    Gustave Courbet · 1872
13. Vanity
    Giovanni Segantini · 1897
14. Houses of Parliament, Sunset
    Claude Monet · 1904
15. My Models
    Giovanni Segantini · 1888
16. War
    Arnold Böcklin · 1897
17. Bodmer and Fuseli before the Bust of Homer
    Henry Fuseli · 1778–1780
18. Adoration of the Magi
    Hans Fries · um 1490
19. Archaeologists in the Church of Valeria
    Rafael Ritz · 1870
20. Evening Landscape with a Flock of Sheep
    Robert Zünd · 1889–1891

01 / 20

Composition with Red, Blue and Yellow

Piet Mondrian

1930 · Öl auf Leinwand · Kunsthaus Zürich



Piet Mondrian. Composition with Red, Blue and Yellow. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/piet-mondrian/composition-with-red-blue-and-yellow-1930 · Public domain (WikiArt source label)

Es wird nichts Gegenständliches dargestellt. Schwarze Linien teilen die Leinwand in weisse, rote, blaue und gelbe Flächen. Das Rot dominiert, steht aber nicht im Zentrum einer symmetrischen Anordnung. Die kleineren blauen und gelben Flächen liegen über ungleiche weisse Zwischenräume verteilt, sodass das Gewicht jeder Farbfläche davon abhängt, was neben ihr freigelassen wurde. Mondrian erlaubt sich nur die drei Primärfarben, Schwarz, Weiss und den rechten Winkel. Dennoch bleibt die Grösse und Position jedes Blocks abzuwägen. Keine dieser Entscheidungen führt hier zu Symmetrie; das Gleichgewicht entsteht durch Anpassung.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

02 / 20

The Gardener

Georges Seurat

1882 · Öl auf Holz · Kunsthaus Zürich



Gardener. WikiArt; Georges Seurat. Proportional resizing and JPEG compression; source frame preserved. · Public domain

Ein langes Werkzeug gibt die Diagonale der Haltung des Gärtners vor, und sein Körper folgt dessen Neigung. Der Bewuchs um ihn herum ist mit breiteren, gröberen Pinselstrichen gemalt und weniger genau ausgeführt als der Mann und seine Arbeit. Wer die aus Seurats späteren Gemälden vertraute Technik erwartet, wird sie in diesem Bild auf Holz nicht finden. Was es zusammenhält, ist schlichter: ein Körper, ein Werkzeug und ein Stück bearbeiteter Boden.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

03 / 20

Lake Geneva from Caux

Ferdinand Hodler

1917 · Öl auf Leinwand · Kunsthaus Zürich



Ferdinand Hodler. Lake Geneva from the Caux. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/ferdinand-hodler/lake-geneva-from-the-caux-1917 · Public domain (WikiArt source label)

Der See füllt die Mitte der Leinwand als ein einziger weiter türkisfarbener Bogen, abgesetzt vom Gebirgsband dahinter und dem Wolkenstreifen darüber. Hodler lässt die Ansicht erkennbar, beschreibt die grosse Entfernung aber mit wenigen klaren Grenzen zwischen Farbflächen. Kleine örtliche Einzelheiten fallen neben diesen grossen Formen und den Abständen zwischen ihnen kaum ins Gewicht.

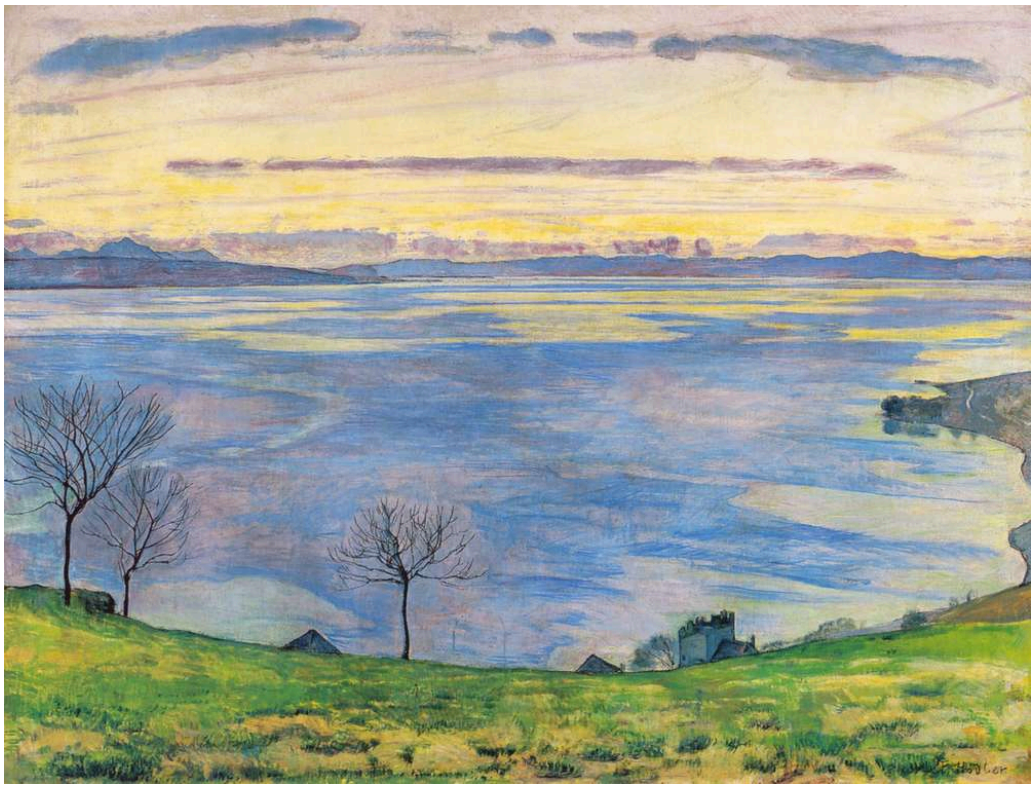
Werkquelle · Kunstwerk öffnen

04 / 20

Lake Geneva in the Evening from Chexbres

Ferdinand Hodler

1895 · Öl auf Leinwand · Kunsthaus Zürich



Ferdinand Hodler. Lake Geneva on the evening in Chexbres. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/ferdinand-hodler/lake-geneva-on-the-evening-in-chexbres-1895 · Public domain (WikiArt source label)

Dieses Bild entstand mehr als zwanzig Jahre vor den beiden Ansichten von Caux aus und von einem anderen Standort. Es ist das fester verankerte Bild. Kahle Bäume durchschneiden die waagerechten Bänder von Wasser und Abendhimmel. Sie legen einen nahen Blickpunkt fest, von dem aus das ferne Licht zu sehen ist, und binden das, was sonst Farbstreifen sein könnten, an einen bestimmten Ort. In Caux überlässt Hodler diese Aufgabe stattdessen dem umschliessenden Bogen des Sees.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

05 / 20

Landscape at Caux with Rising Clouds

Ferdinand Hodler

1917 · Öl auf Leinwand · Kunsthaus Zürich



Ferdinand Hodler. Landscape at Caux with increasing clouds. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/ferdinand-hodler/landscape-at-caux-with-increasing-clouds-1917 · Public domain (WikiArt source label)

In der anderen Ansicht von Caux bildet die Wolke einen Streifen über den Bergen. Hier stehen, wie der Titel sagt, die Wolken im Mittelpunkt. Sie steigen in aufgebrochenen Formen über dem See auf und greifen die geschwungene Linie des Vordergrunds lose auf, ohne sie zu kopieren. Dieser Anklang verbindet Nähe und Ferne, während der Boden fest bleibt und die Wolken eindeutig aus Dunst bestehen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

06 / 20

Johann Joachim Winckelmann

Angelica Kauffman

1764 · Öl auf Leinwand · Kunsthaus Zürich



Angelica Kauffman. Portrait of Johann Joachim Winckelmann. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/angelica-kauffman/portrait-of-johann-joachim-winckelmann-1764 · Public domain (WikiArt source label)

Winckelmanns Feder schwebt noch über dem offenen Buch, doch sein Kopf hat sich von der Seite abgewandt, als hätte er mitten im Schreiben innegehalten. Feder und Buch weisen ihn als Gelehrten aus, und Kauffman malt ihn in dem Augenblick, in dem sich seine Aufmerksamkeit von ihnen löst.

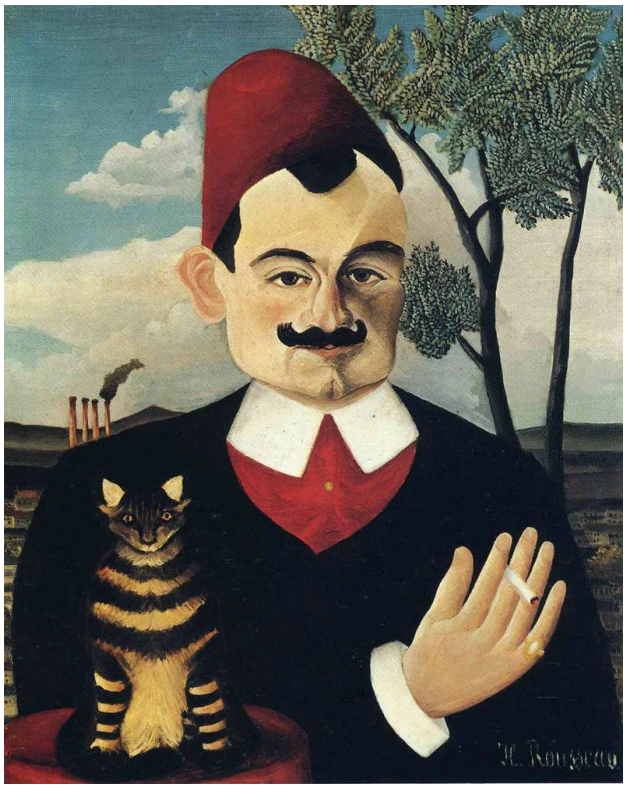
Werkquelle · Kunstwerk öffnen

07 / 20

Pierre Loti

Henri Rousseau

um 1891 · Öl auf Leinwand · Kunsthaus Zürich



Henri Rousseau. Portrait of Pierre Loti. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/henri-rousseau/portrait-of-pierre-loti · Public domain (WikiArt source label)

Was verbindet einen Fes, eine Katze, einen Baum und einige ferne industrielle Formen? Das Bild sagt es nicht. Alles ist mit derselben Sorgfalt gemalt, doch die Elemente fügen sich nie zu einem durchgehenden, naturalistischen Raum. Ihre Grössenverhältnisse stimmen nicht überein, und weder der Baum noch der Hintergrund ist auf die Figur abgestimmt. Rousseau kennzeichnet Pierre Loti durch eine Ansammlung von Gegenständen und lässt die Nahtstellen zwischen ihnen offen sichtbar.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

08 / 20

Sleeping Venus Surprised by a Satyr

Nicolas Poussin

1626 · Öl auf Leinwand · Kunsthaus Zürich



Nicolas Poussin. Sleeping Venus, surprised by Satyr. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/nicolas-poussin/sleeping-venus-surprised-by-satyr-1626 · Public domain (WikiArt source label)

Venus liegt schlafend mit entblösstem Körper da, während der Satyr sich zu ihr neigt und sie betrachtet. Nur er ist sich der Begegnung bewusst. Poussin macht dieses Ungleichgewicht im Gegensatz zwischen den beiden Körpern deutlich: die Schlafende verletzlich, der Satyr aufmerksam auf sie gerichtet. Was als Nächstes geschieht, lässt er offen. Der Satyr ist nicht der Einzige, der hinsieht.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

09 / 20

The Apostle Simon

Rembrandt van Rijn

1661 · Kunsthaus Zürich



The Apostle Simon. WikiArt; Rembrandt van Rijn. Proportional resizing and JPEG compression; source frame preserved. · Public domain

Licht fällt nur auf wenige Stellen: ein alterndes Gesicht, zwei Hände und einen dunklen Gegenstand, der dicht an die Brust gehalten wird. Gemeinsam treten sie als eine konzentrierte Gruppe aus dem umgebenden Dunkel hervor. Es gibt keine Erzählung, keinen Schauplatz und niemanden sonst im Bild. Da so wenig anderes beleuchtet ist, müssen Gesicht und Hände das Bild tragen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

10 / 20

The Meeting

Johannes Itten

1916 · Öl · Kunsthaus Zürich



Johannes Itten. The Meeting. WikiArt source label: Public domain US. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/johannes-itten/die-begegnung-1916 · Public domain US (WikiArt source label)

Eine Kreisform, in Farbsegmente unterteilt, trifft auf eine dunkle Senkrechte. Die eine scheint sich zu drehen, während die andere feststeht; Farbbänder markieren ihren Schnittpunkt. Die Formen sind abstrakt, doch der Titel nennt dies eine Begegnung. Mit diesem Hinweis fällt es schwer, sie nicht als zwei Figuren zu lesen.

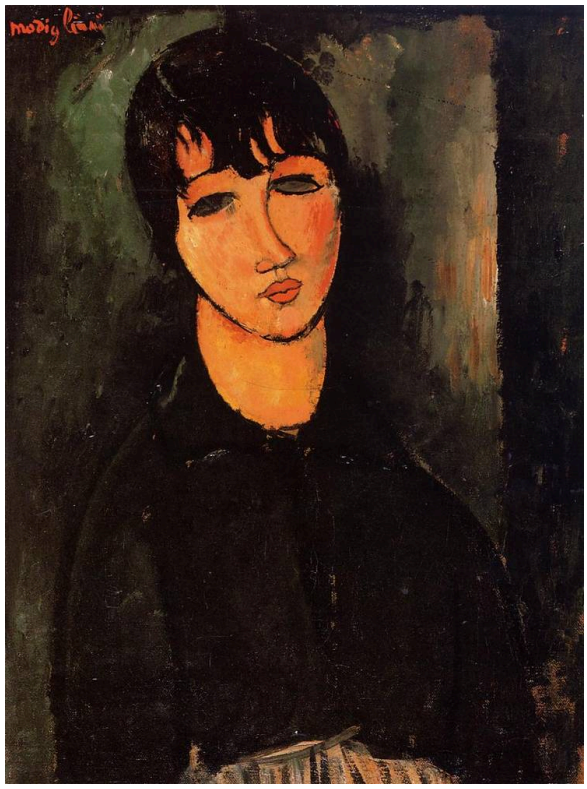
Werkquelle · Kunstwerk öffnen

11 / 20

The Servant

Amedeo Modigliani

1916 · Öl auf Leinwand · Kunsthaus Zürich



Amedeo Modigliani. The Servant. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/amedeo-modigliani/the-servant-1916 · Public domain (WikiArt source label)

Sie blickt nach vorn, und eine leichte Neigung des Kopfes verhindert, dass die Symmetrie der Haltung starr wirkt. Modigliani erfasst den langen Hals und die abfallenden Schultern mit wenigen sparsamen Kurven und lässt die Farbe um sie herum gröber und weniger ausgearbeitet. Es gibt weder einen Schauplatz noch Attribute, sodass alles auf ihrer Haltung und der Form ihres Kopfes beruht. Der Titel macht sie zur Dienerin, doch das Gemälde erzählt keine Geschichte über sie.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

12 / 20

The Trout

Gustave Courbet

1872 · Öl auf Leinwand · Kunsthaus Zürich



The Trout. WikiArt; Gustave Courbet. Proportional resizing and JPEG compression; source frame preserved. · Public domain

Eine Forelle liegt quer im nahen Vordergrund, mit offenem Maul und gekrümmtem Körper, und kaum etwas anderes im Bild konkurriert mit ihr. Die gefleckte Haut ist genau genug wiedergegeben, um den Fisch zu erkennen, doch Courbet verleiht der körperlichen Wirklichkeit des Tieres mindestens ebenso viel Gewicht: seiner Schwere und seiner Präsenz. Aus dieser Nähe und mit so wenig um ihn herum ist dies ein einzelner Fang, kein Essen, das in angenehmem Abstand angerichtet ist.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

13 / 20

Vanity

Giovanni Segantini

1897 · Öl auf Leinwand · Kunsthaus Zürich



Giovanni Segantini. Vanity. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/giovanni-segantini/vanity-1897 · Public domain (WikiArt source label)

Eine Frau beugt sich zu einem Wasserbecken hinab. Wo ihr Spiegelbild zu erwarten wäre, zeigt das Wasser etwas anderes: eine dunkle Form. Alles um sie herum ist leicht zu erkennen und von pastoraler Ruhe, von den hellen Tieren, die in der Nähe grasen, bis zu den grünen Hängen und der offenen Landschaft. Das Fremdartige bleibt im Wasserbecken, beunruhigt jedoch die ganze Szene. Ein Titel wie Eitelkeit lässt eine Frau erwarten, die sich selbst bewundert. Das Gemälde klärt weder, was das Wasser anstelle ihres Spiegelbilds zeigt, noch, wie sie es auffasst.

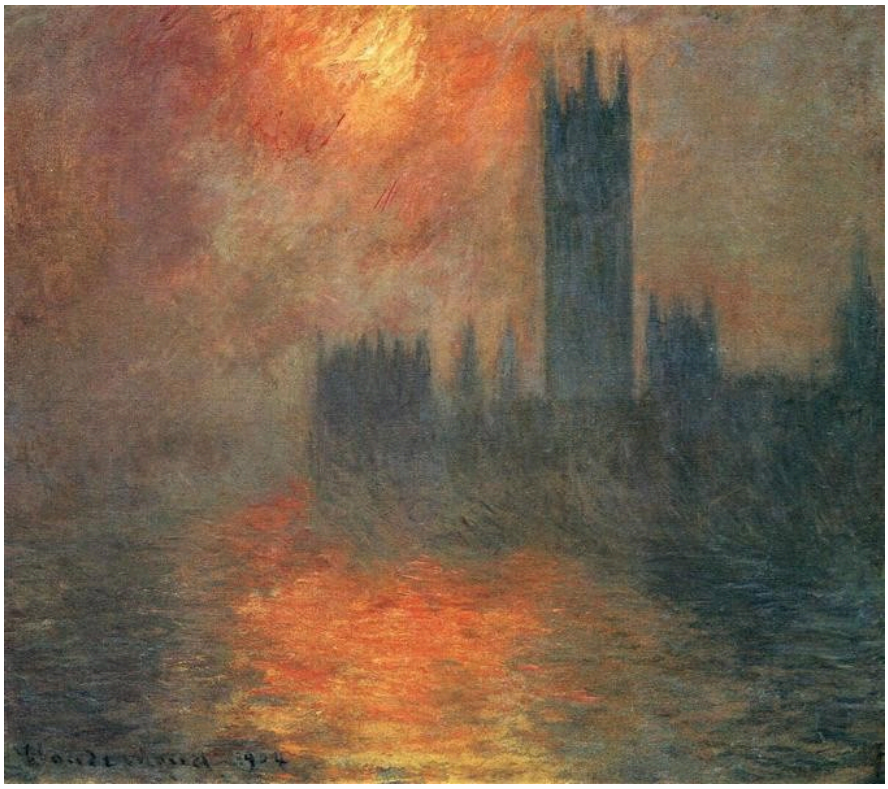
Werkquelle · Kunstwerk öffnen

14 / 20

Houses of Parliament, Sunset

Claude Monet

1904 · Öl auf Leinwand · Kunsthaus Zürich



Claude Monet. Houses of Parliament, Sunset. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Die Silhouette der Parlamentsgebäude bleibt im orangeroten Dunst erkennbar, obwohl ihre Konturen weich und teilweise aufgelöst sind. Spiegelungen tragen die Farbe hinab ins Wasser. Dort wirkt die Architektur noch weniger fest als darüber.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1995/0003

15 / 20

My Models

Giovanni Segantini

1888 · Kunsthaus Zürich



Giovanni Segantini. My Models. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/giovanni-segantini/meine-modelle-1888 · Public domain (WikiArt source label)

Die Modelle teilen sich das Atelier mit einer Staffelei und einer nach ihnen gemalten Szene. Daher müssen die Menschen im Bild von ihren gemalten Fassungen unterschieden werden. Segantini verbirgt nicht, wie das Werk entstanden ist. Er macht das Entstehen zu einem Teil des Bildthemas.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

16 / 20

War

Arnold Böcklin

1897 · Kunsthaus Zürich



Arnold Böcklin. War. Image credit: Arnold Böcklin; Source credit: The Yorck Project (2002) 10.000 Meisterwerke der Malerei (DVD-ROM), distributed by DIRECTMEDIA Publishing GmbH. ISBN : 3936122202 .. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Pferdebeine, erhobene Arme und fallende Körper prallen aufeinander, und zwischen einer Handlung und der nächsten bleibt fast kein Raum. Der Titel benennt einen allgemeinen Zustand, keine dokumentierte Schlacht. Böcklin drängt die Körper so dicht zusammen, dass die Zerstörung unverkennbar ist, und lässt den Betrachtenden keinen sicheren Abstand, aus dem sie ihr zusehen könnten.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 776

17 / 20

Bodmer and Fuseli before the Bust of Homer

Henry Fuseli

1778–1780 · Kunsthaus Zürich



Henry Fuseli. Bodmer und Füssli vor der Büste Homers. Image credit: Henry Fuseli. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Dies ist ein Doppelporträt von Füssli selbst und Bodmer, doch die Büste Homers ist zu gross und zu hervorgehoben, um ein dekorativer Verweis im Hintergrund ihres Gesprächs zu sein. Sie teilt den Raum mit ihnen fast wie eine dritte anwesende Person und scheint zu bestimmen, wie die beiden Männer sitzen und sich einander zuwenden. Die Geste zwischen ihnen könnte dem antiken Dichter Anerkennung zollen oder ihm den Vorrang einräumen.

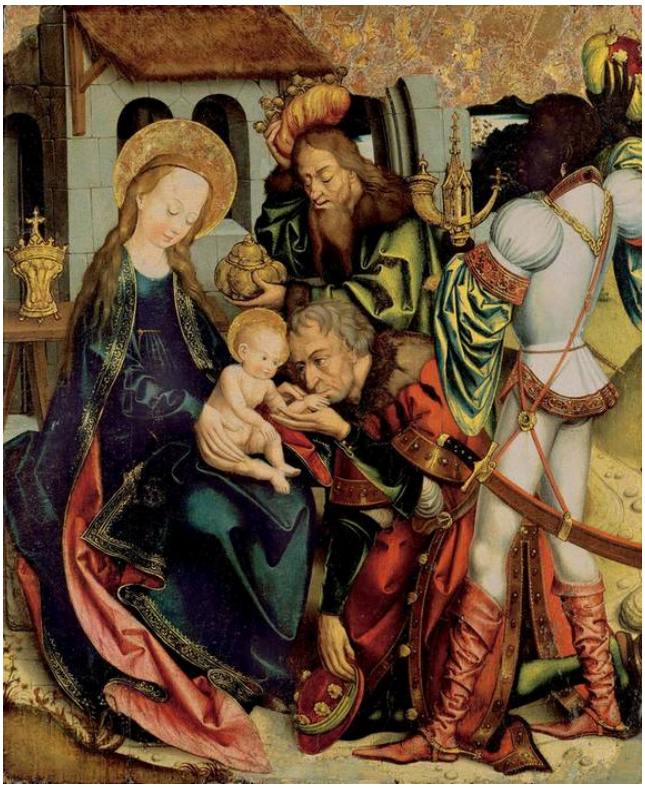
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 70

18 / 20

Adoration of the Magi

Hans Fries

um 1490 · Kunsthaus Zürich



Hans Fries. Anbetung der Heiligen Drei Könige. Image credit: Hans Fries; Source credit: Kunsthaus Zürich. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Gewänder, Geschenke und Gesichter drängen sich auf der Tafel um Maria und das Kind. Jeder der Heiligen Drei Könige hat eigene Gesichtszüge, etwas darzubringen und einen Platz im verdichteten Raum, selbst dort, wo Körper sich überschneiden und Gesichter dicht zusammenrücken. Um jede einzelne Figur bleibt fast kein leerer Raum.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 2296

19 / 20

Archaeologists in the Church of Valeria

Rafael Ritz

1870 · Kunsthaus Zürich



Rafael Ritz. Archäologe in der Kirche von Valeria. Image credit: Rafael Ritz; Source credit: Kunsthaus Zürich. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Ritz zeigt das Kircheninnere als Arbeitsort. Kleine Figuren bewegen sich mit ihrer Ausrüstung durch das Gebäude. Der grosse Bogen, der über ihnen aufragt, lässt ihre Anwesenheit in der alten Bausubstanz, die sie untersuchen wollen, unbedeutend und vorübergehend erscheinen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 701

20 / 20

Evening Landscape with a Flock of Sheep

Robert Zünd

1889–1891 · Kunsthaus Zürich



Robert Zünd. Abendlandschaft mit Schafherde. Image credit: Robert Zünd; Source credit: Kunsthaus Zürich. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Eine Schafherde zieht aus dem schattigen Vordergrund in die helle Ferne, und der Blick folgt ihr. Hohe Bäume umschliessen den nahen Raum, doch eine Öffnung im Mittelgrund lässt den Blick darüber hinaus weiterwandern, in die Richtung, die die Schafe und das Abendlicht bereits einschlagen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 761

Bilder im Zusammenspiel

Einige dieser Bilder betrachtet man am besten gemeinsam. Beide Gemälde Segantinis kreisen um ein Bild, das seine Vorlage nicht einfach wiederholt. In Meine Modelle stehen gemalte Figuren neben den lebenden, und in Eitelkeit gibt ein Wasserbecken das Spiegelbild einer Frau nicht wieder. Mondrians Leinwand stellt nichts Gegenständliches dar, während Ittens Titel uns auffordert, zwischen seinen Formen nach Figuren zu suchen. Ittens Begegnung entstand zudem im selben Jahr wie Modiglianis Dienerin, und die beiden könnten kaum weiter auseinanderliegen. Zünd führt den Blick durch eine Lücke in den Bäumen in die Tiefe. Hodler dagegen verdichtet in Caux die Entfernung zu wenigen breiten Farbflächen. Auch Gelehrsamkeit und Vergangenheit durchziehen mehrere Bilder: Kauffmans Winckelmann, der über seinem Buch innehält, Füssli und Bodmer vor Homer sowie Ritz' Archäologen, die durch die Grösse der Kirche, die sie untersuchen wollen, klein erscheinen.

Weiterführende Lektüre

Concerning the Spiritual in Art

Wassily Kandinsky; translated by Michael Sadleir · Kostenlos lesen · Englisch

In Michael Sadleirs englischer Übersetzung vertritt Kandinskys Abhandlung die These, dass Farbe und Form in der Malerei eigenständig sind und eine eigene geistige und emotionale Kraft besitzen. Die Lektüre ist besonders aufschlussreich neben Mondrians Raster und Ittens Begegnung. Sie lässt sich in einem weiteren Sinn auch auf Hodlers Seeansichten beziehen, in denen vereinfachte Formen und Abstände einen grossen Teil der Darstellung leisten.

Museumswebsite · Offizieller Sammlungsführer

Quellen und Besucherinformationen geprüft: 2026-10-12

KI-gestützte Übersetzung

Artline · Kunsthaus Zürich: Meisterwerke